

Bildungsplan Niedersachsen

Realschule Sekundarstufe I – Klasse 5 & 6 – Aspekte literarischer Bildung

Kompetenzbereich

3.2 Schreiben

primär affektiv

emotiv/ motivational

Wissen (deklarativ)

primär kognitiv

Können (prozedural)

Bewusstheit (metakognitiv)

Aus einer anderen Perspektive erzählen

Frei oder gelenkt kurze lyrische Texte schreiben

Den Inhalt von Textabschnitten zusammenfassen

Frei oder gelenkt Fortsetzungen von Texten schreiben

Fragen zu Texten beantworten und Antworten mit einfachen Textbezügen stützen

Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten visualisieren, zunehmend auch mithilfe digitaler Medien

Kompetenzbereich

3.4 Sprache- und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv

emotiv/ motivational

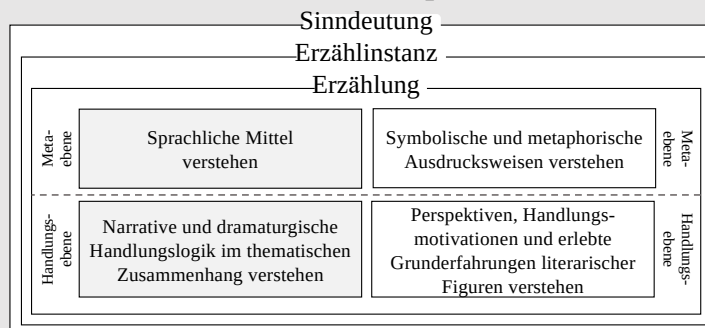
Wissen (deklarativ)
Lautmalerische und sprachspielerische Gestaltungsmittel sowie einfache sprachliche Bilder kennen ¹

primär kognitiv

Können (prozedural)
Lautmalerische und sprachspielerische Gestaltungsmittel sowie einfache sprachliche Bilder erklären

Bewusstheit (metakognitiv)
Lautmalerische und sprachspielerische Gestaltungsmittel sowie einfache sprachliche Bilder wahrnehmen

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: nach dem Lesen das Gelesene zusammenfassen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: Texteindrücke wiedergeben um zentrale Inhalte zu erschließen
- Sprachliche Mittel verstehen:** lautmalerische und sprachspielerische Gestaltungsmittel sowie einfache sprachliche Bilder wahrnehmen
- Sprachliche Mittel verstehen:** lautmalerische und sprachspielerische Gestaltungsmittel sowie einfache sprachliche Bilder erklären

Bildungsbeitrag des Fachs

primär affektiv

emotiv/ motivational
Einblick in kulturhistorische Kontexte
Moralisches Bewusstsein entwickeln

Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur
Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Weltansichten und Lebens-einstellungen
Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)

Können (prozedural)

Bewusstheit (metakognitiv)
Spielraum von Deutungsmöglichkeiten erkennen
Medienprodukte als Ergebnisse eines Gestaltungsprozesses erkennen

Vorbereitung auf die Nutzung der Angebotsvielfalt regionaler und überregionaler Einrichtungen und Veranstaltungen, sowie die Förderung zur Auseinandersetzung mit kulturellen Themen und Fragestellungen

Kompetenzbereich

3.1 Sprechen und Zuhören

primär affektiv

emotiv/ motivational

Wissen (deklarativ)
Rollentypische Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik, Sprachduktus) kennen

primär kognitiv

Können (prozedural)
Rollentypische Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik, Sprachduktus) erproben

Bewusstheit (metakognitiv)

Gedichte auswendig vortragen und Sprechtempo, Lautstärke, Betonung und Pausen berücksichtigen

Einfaches szenisches Spiel nach lit. Textvorlagen umsetzen

Sich sach- und situationsangemessen äußern und vereinbarte Gesprächsregeln beachten

Informationen, auch auf der Grundlage von Hörtexten, entnehmen und kriteriengeleitet auswerten

Kompetenzbereich

3.3 Lesen - mit Texten und Medien umgehen

primär affektiv

emotiv/ motivational
Zusammenhänge mit ihrer eigenen Lebenswelt herstellen

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)
Altersangemessene Genres kennen

Können (prozedural)
Nach dem Lesen das Gelesene zusammenfassen

Bewusstheit (metakognitiv)
Über den Inhalt und Leseprozess mit Anderen reflektieren

Lesetechniken und Erschließungshilfen kennen¹

Während dem Lesen auftragsgebundene Lesetechniken und Erschließungshilfen anwenden

Wahl von Lesetechniken und Erschließungshilfen reflektieren¹

Altersangemessene Literatur kennen

Selbst ausgewählte Bücher vorstellen und nach vereinbarten Kriterien bewerten

Merkmale von Gedichten, Fabeln, Sagen sowie Detektiv-, Kriminal- und Schelmengeschichten kennen¹

Die Textsorten Gedicht, Fabel, Sage sowie Detektiv-, Kriminal- und Schelmengeschichte anhand ihrer Merkmale unterscheiden

Einfache szenische Formen und ihre Merkmale kennen¹

Einfache szenische Formen erproben und Merkmale benennen

Grundlegende Fachbegriffe kennen¹

Grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung anwenden

Filmische Gestaltungsmittel Licht, Ton und Kameraeinstellung kennen¹

Wirkungen der filmischen Gestaltungsmittel Licht, Ton und Kameraeinstellung beschreiben

Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierten Verfahren erschließen

Texteindrücke wiedergeben, zentrale Inhalte erschließen

Informations- und Leseangebote, insbesondere von Bibliotheken nutzen

Vor dem Lesen Erwartungen, Fragen und Hypothesen formulieren (unter Berücksichtigung von Leseauftrag und Leseintention, Textumfang, grafischer und optischer Gestaltung, Vorwissen)

Bezüge zu den Inhalten herstellen

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>